

Anmeldung, Kosten & Ort

Anmeldung

Die Anmeldung ist bis zum 25. August 2024 oder bis zur Vergabe aller Plätze über unsere Website möglich:

www.politiklehrerinnentag.de/anmeldung



Teilnahmebeitrag

als DVPB-Mitglied 15,00 Euro

als Nicht-Mitglied 30,00 Euro

Veranstaltungsort

Evangelische Akademie Frankfurt
Römerberg 9
60311 Frankfurt am Main

Die Akademie liegt wenige Gehminuten vom Frankfurter Hauptbahnhof entfernt. Sie ist über die Haltestelle Dom/Römer der U-Bahn-Linien U4 und U5 sowie die Haltestelle Römer/Paulskirche der Tram-Linien 11, 12 und 14 erreichbar.

Förderhinweis: Die Veranstaltung findet im Rahmen der Ev. Trägergruppe für gesellschafts-politische Jugendbildung, gefördert vom BMFSFJ, statt. Weitere Förderung durch die HLZ sowie die Robert Bosch Stiftung im Rahmen des Projekts Starke Lehrer – starke Schüler Hessen.

Programm

Neben zwei Impulsvorträgen werden sieben Workshops, von denen Sie einen besuchen können, angeboten. Auf einem Markt der Möglichkeiten lernen Sie außerdem außerschulische Bildungsträger und Angebote für Schulen und Lehrkräfte kennen.



Das vollständige Programm finden Sie auch online.

Impulsvorträge



Foto: Planet Schule

Dr. **Monika Oberle** ist Professorin für Politikwissenschaft mit dem Schwerpunkt Didaktik der Sozialwissenschaften an der Goethe-Universität Frankfurt. Ihre Arbeitsschwerpunkte liegen u. a. in der empirischen Lehr-Lern-Forschung, der politischen Europabildung und der Demokratiebildung.



Foto: Christian Griese

Dr. **Reiner Becker** leitet das Demokratiezentrum Hessen im Beratungsnetzwerk Hessen an der Philipps-Universität Marburg. In seiner Arbeit beschäftigt er sich mit Rechtsextremismus, Rassismus und Demokratiefreundlichkeit in Hessen.

Thema

Rechtspopulistische und antidemokratische Akteure setzen die Gesellschaft zunehmend unter Druck. Es zeigt sich, dass ausgrenzende und antidemokratische Äußerungen bisweilen auf Resonanz stoßen. Die Folgen im Alltag sind Diskriminierung, menschenfeindliches Verhalten und das Erstarken von rechtspopulistischen Parteien in den Parlamenten. Gegen die Erosion demokratischer Werte und den damit einhergehenden Vertrauensverlusten in demokratische Institutionen stemmen sich Politik und Zivilgesellschaft mit Demokratiefördergesetzen, Demonstrationen und großem Engagement.

Gesellschaftliche Krisen und Konfliktlagen werden auch in der Schule spürbar: Antisemitismus, Rassismus und andere Formen Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit, antidemokratische Verschwörungstheorien, rechtspopulistische Parolen und Diskriminierung fordern Lehrkräfte im Schulalltag und Unterricht heraus. Im Politikunterricht können und sollen diese Herausforderungen und Gefahren für die Demokratie analysiert und diskutiert werden. Darüber hinaus wird Schule als Ort gelebter demokratischer Werte verstanden und diskriminierendem Verhalten soll mit (demokratischer) Haltung begegnet werden.

In Vorträgen und Workshops möchten wir mit Ihnen über diese Herausforderungen diskutieren und unterrichts- und schulpraktische Ansätze zum Umgang und zur Thematisierung und Vermittlung kennenlernen und erproben. Dabei geht es u. a. um folgende Fragen:

- Auf welches Wertefundament bezieht sich die Politische Bildung in der Demokratie?
- Wie können Antisemitismus, Antiziganismus, Rassismus und andere Formen der Gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit in der Schule und auch im Politikunterricht thematisiert werden?
- Wie können Lehrkräfte rechtspopulistischen und demokratiefeindlichen Äußerungen im Schulalltag und Unterricht begegnen?
- Welche Rolle spielen demokratische Werte und wie können diese Schüler:innen aller Schulstufen vermittelt werden?
- In welchem (Spannungs-)Verhältnis stehen Politische Bildung und Extremismusprävention?
- Wie kann Politische Bildung als Schul- und Unterrichtsprinzip aller Fächer als Beitrag zur Demokratiebildung umgesetzt werden?
- Wie es ist um die Demokratie und um demokratiefeindliche Einstellungen in Hessen bestellt?
- Welche Ansprechpartner und außerschulischen Kooperationspartner gibt es zu diesen Themen für Lehrkräfte in Hessen und darüber hinaus?



Die Veranstaltung wurde von der Hessischen Lehrkräfteakademie nach § 65 des Hessischen Lehrkräftebildungsgesetzes unter der Nummer 02411311 akkreditiert.



Landesverband Hessen

4. Hessischer Politiklehrer:innentag

POLITISCHE BILDUNG FÜR DEMOKRATIE UND GEGEN MENSCHENFEINDLICHKEIT

DEMOKRATIEGEFÄHRDUNGEN IN ANALOGEN UND DIGITALEN RÄUMEN

12. September 2024 in Frankfurt/M.

in Kooperation mit



Workshops

Antisemitismus in der Schule

Tami Rickert (Bildungsstätte Anne Frank), Annette Lorenz (Ev. Akademie Frankfurt)

Antisemitismus Handlungskompetenz alle Schulformen

Antisemitische Einstellungen finden sich auch im Klassenzimmer, auf dem Pausenhof und im Lehrerzimmer wieder. Der Workshop ermöglicht durch Austausch- und Inputphasen eine Auseinandersetzung mit dem Thema und vermittelt pädagogische Handlungsstrategien im Umgang mit Antisemitismus in Schule und Unterricht.

Antiziganismus – ein Thema für Schule und Unterricht

Alice Reitz, Ina Hammel (Verband Deutscher Sinti und Roma Hessen)

Antiziganismus Handlungskompetenz Unterricht alle Schulformen

Oft ist Antiziganismus als spezifische Diskriminierung von Sinti und Roma und ihre Ausprägungsform weitgehend unbekannt. Die Sensibilisierung für Antiziganismus kann helfen, ihn zu erkennen und frühzeitig gegen Diskriminierung in der Schule vorzugehen. Die Fortbildung ermöglicht, sich Fachwissen zum Thema anzueignen sowie Materialien zum Gebrauch im Unterricht kennenzulernen, um das Thema außerdem verstärkt im eigenen Unterricht einzubinden.

WortLOS! gegen (rechte) Parolen

Ronja Lindenbergl (freiberufliche politische Bildnerin)

Extremismus und Populismus Handlungskompetenz alle Schulformen

Ob Coronapandemie oder Ukrainekrieg: Rechte Parolen begegnen uns in alltäglichen Auseinandersetzungen immer häufiger. Das Argumentationstraining bietet einen Raum für Austausch über eigene Erfahrungen ermöglichen und vermittelt Strategien, um aktiv gegen (rechte) Parolen im (Schul-)Alltag vorzugehen. Dazu wird zunächst Wissen über (rechte) Parolen vermittelt. Anschließend werden Strategien für den Umgang damit erprobt und reflektiert.

Fallanalysen: Zur Überwindung von Unsicherheit in der Auseinandersetzung mit antidemokratischen Positionen und Einstellungen

Stefan Breuer, Prof. Dr. Rico Behrens (Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt)

Demokratiefeindlichkeit Handlungskompetenz alle Schulformen

Schulen sind vermehrt antidemokratischen Tendenzen ausgesetzt. Im Workshop werden die pädagogischen, rechtlichen, politischen und systemischen Aspekte des Umgangs mit antidemokratischen Positionen und Einstellungen aufgezeigt. Anhand von konkreten Fallbeispielen werden Handlungsmöglichkeiten diskutiert und Handlungsstrategien für den schulischen Alltag vermittelt.

Von Coronawahn und Klimalüge – Verschwörungstheorien im Politikunterricht

Philipp Klingler, Maria Schneider, Fabian Welsch (Philipps-Universität Marburg)

Verschwörungstheorien Unterricht alle Schulformen

Verschwörungstheorien sind nicht erst seit der Coronapandemie in der Gesellschaft weit verbreitet: Über das Internet finden junge Erwachsene früh demokratiefeindliche Erzählungen. Im Workshop soll vermittelt und diskutiert werden, welche Verschwörungstheorien bekannt sind, welche Ursachen Verschwörungsglauben hat und was pädagogische „Gegenmaßnahmen“ sind. Dazu werden praktische Übungen durchgeführt sowie Materialien und Vorschläge für den Unterricht vorgestellt und erprobt.

Demokratieförderung in der beruflichen Bildung am Beispiel "Umgang mit Verschwörungserzählungen"

Lenard Suermann (Mach' meinen Kumpel nicht an! – für Gleichbehandlung, gegen Rassismus e.V.)

Werte Verschwörungstheorien Unterricht Berufliche Schulen

In diesem Workshop wird das Angebot der Fachstelle „Fachpersonal“ des Kompetenznetzwerks „Demokratieförderung in der beruflichen Bildung“ vorgestellt. Exemplarisch werden zudem Elemente der Qualifizierungseinheiten zu „Demokratischen Werten“ sowie insbesondere zu „Verschwörungserzählungen“ interaktiv erprobt. Schließlich dient der Workshop auch dem Erfahrungsaustausch der Teilnehmenden.

Politische Bildung als Schulprinzip – Chancen und Herausforderungen für Politiklehrer:innen

Dr. Bernt Gebauer (Projekt Gewaltprävention und Demokratielernen)

Politische Bildung als Prinzip Schul-/Unterrichtskultur alle Schulformen

Politische Bildung ist "als Schul- und Unterrichtsprinzip sowie als Schulfach selbst [...] notwendig für die Stärkung der Demokratie" (DVPB). Dieser Workshop bietet Gelegenheit, sich mit den drei Praxisfeldern schulischer politischer Bildung, (1) dem Politikunterricht, (2) dem fächerübergreifenden Prinzip sowie (3) der Schul- und Unterrichtskultur, in ihren Zusammenhängen vertraut(er) zu machen, in den Austausch über schulische Rollen und Verantwortungen zu gehen sowie Arbeits- und Kooperationsperspektiven zu entwickeln.

Markt der Möglichkeiten mit:

Adam-von-Trott-Stiftung | Bildungsinitiative Ferhat Unvar | Evangelische Akademie und Junge Akademie | Gewaltprävention und Demokratielernen (GuD) | Hessische Landeszentrale für politische Bildung | Mach' meinen Kumpel nicht an! – für Gleichbehandlung, gegen Rassismus e.V. (Gelbe Hand) | Starke Lehrer – starke Schüler | Wochenschau Verlag

Programmübersicht

ab 9:00 Uhr

Anmeldung

9:30 – 9:45 Uhr

Begrüßung

9:45 – 10:30 Uhr

Impulsvortrag

Politische Bildung als Prävention?
Zum Wertebezug Politischer Bildung in der Demokratie

Prof. Dr. Monika Oberle (Goethe-Universität Frankfurt)

10:30 – 11:00 Uhr

Kaffeepause

11:00 – 12:30 Uhr

Workshops

12:30 – 13:30 Uhr

Mittagspause & Markt der Möglichkeiten

13:30 – 15:00 Uhr

Fortsetzung der Workshops

15:00 – 15:30 Uhr

Kaffeepause

15:30 – 15:45 Uhr

Grußwort

Claus Müller (Hessisches Ministerium für Kultus, Bildung und Chancen)

15:45 – 16:30 Uhr

Vortrag

Demokratie und Demokratiefeindlichkeit in Hessen

Dr. Reiner Becker (Demokratiezentrum Hessen an der Philipps-Universität Marburg)

16:30 Uhr

Verabschiedung

ab 16:30 Uhr

Ausklang bei Kaffee & Kuchen auf dem Markt der Möglichkeiten